Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 52

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DER UNFREIWILLIGE HUMOR KOMMT GERNE IN GAZETTEN VOR

Die mißglückte Jagd eines Hundes auf Murmeltiere

Auf einer Alp des Val d'Hérens im Wallis unternahm kürzlich ein Genfer Fräulein einen Ausflug mit seinem Pekinesen. Als sie müde war, legte sie sich im Schatten einer Lerche nieder und schlief ein. Beim Wiedererwachen gewährte sie zu ihrem Schrecken, daß der Pekinese verschwunden war. Stundenlang suchte sie verzweifelt das ge-

nein, so ein kleines Fräulein!

Englischer **Elektroingenieur**

29 Jahre alt, während des Krieges Offizier in der königlichen Marine, sucht Stelle in der Schweiz, gleich welcher Art, zwecks Vervollkommnung der deutschen Sprache; praktische Kenntnisse in derselben vorhanden Reisekosten werden übernommen. Gute Referenzen stehen

Auf den haben wir gewartet!

...usen kann nicht außerhalb der Wirklichkeit begriffen werden, und diese ist durch und durch politisch. Er mag seine Vorstellung von sich mit noch so viel Phantasie schmücken, er ist dennoch ein soziales Wesen und kein komisches wie etwa die Planeten.

Besonders die Erde habe ich immer für einen komischen Planet gehalten!

Zufolge Demission des bisherigen Stelleninhabers wird hiermit die Stelle eines **Totengräbers und Friedhofaufsehers** mit Antritt auf **1. Januar 1947** zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Als Grundlage für das Anstellungsverhältnis gelten die Begräbnisverordnung sowie das Besoldungsreglement, welche auf der Einwohnerkanzlei zur Einsichtnahme aufliegen. Bewerber haben sich bis **längstens 2. Nov. 1946** schriftlich und gestempelt der Einwohnerkanzlei anzumelden.

Unterägeri, den 9. Oktober 1946. Der Einwohnerrat.

Frisch gestempelt ist halb gewonnen!

Die Hoffnung, die Besoldungsverordnung in einer Sitzung durchzubringen, erfüllt sich nicht. Gegen zwei Uhr beginnen die Ratsherren, die zum Teil seit sechs Uhr morgens an den Besoldungen kauen, ungeduldig zu werden und den Wunsch nach dem Mittagessen zu äußern. So wird die Sitzung abgebrochen.

Die Besoldungen scheinen nicht nahrhaft zu sein!

Unglücklicherweise hatte Herr Erismann damals den Untersuchungsbehörden gegenüber nicht den richtigen Ton gefunden, um die Finger aus der Tinte seiner Frau, von der er sich nun längst getrennt hat, ziehen zu können. Es scheint aber grotesk, ihn deswegen gelegentlich dieses

Und nun bleiben sie drin in der Tinte, die Finger!

Salon

Louis XVI

nicht echt, aber antik, 7teilig, ganz einwandfrei, Fr 500

Also wahrscheinlich «Louis XX.»!

a) Seriose, mahagonirote, symp. Frau in den 40er J. wünscht

Bekanntschaft

zw. Heirat mit gebildetem Herrn in guter Position.

Möbelhändler vor!

An alle

Hausfrauen

j50743

die elektrisch kochen. Ihre Kochplatten werden wieder wie neu. Sie kochen schneller und sparen Strom. Lassen Sie deshalb Ihre Platten nachdrehen bei elektr. techn. Apparate, Aarbergerg. 42, Tel. 30922 oder 38209. Alle Störungen an elektr. Apparaten werden prompt und billig ausgeführt.

Dienst am Kunden!!!

Die Ratsherren allein sind an einer Viehausstellung eben nicht Hauptsache, sondern heute hat das liebe Vieh den Vortritt. P. S.

Das haben wir schon lange gemerkt!

Das Heimatschutztheater Kriens eröffnet seine diesjährige Spielzeit am Sonntag, den 3. November, im Hotel Pilatus mit dem fünfaktigen Volksschauspiel „Bärg-Kamerade", dessen Stoff der sich erfolgreich durchringende Luzerner Dichter erdhaltig aus den Heimatbergen geschöpft hat. Die weitern Spielabende

Scheint sich durch viel Erdreich durchgerungen zu haben.

Rickenbach (Einf.) Der Imkerverein Sursee hält seine diesjährige Herbstversammlung im „Löwen" in hier morgen Sonntag den 20. Oktober, nachm. 2 Uhr. Als Haupttraktandum hält Herr Lüthi, Bieneninspektor, einen Vortrag über die Milbenseuche und ihre Bekämpfung. Da sich dieser große Bienenfeind auch in unserem Vereinsgebiet eingenistet hat, sollte kein Imker versäumen, diese Versammlung

Wie unfreundlich gegen den Herrn Lüthi!

Gesucht für Export **Herren- und Damentaschentücher**, weiß, Baumwolle (eventuell auch Mischware), bis 25 000 Dutzend. Ebenfalls **Hemdenstoffe** aus Baumwolle, Mischware oder hochwasserfeste Zellwolle, vorliebend Streifen,

Man muß auf alles gefaßt sein, auch auf die Sündflut!

bringen wir eine interessante Schau unserer einheimischen Wildtiere und Vögel. Als erstes springt eine prächtige Steinbockfamilie in die Augen, diese schon selten gewordenen Sprösslinge unserer Alpen, die neben der graziösen

Vorsicht! Eine schmerzhafte Schau!

„GEROBA" Aktiengesellschaft G. Roth, Basel

CINA

NEUENGASSE 25 TELEPHON 27541
WALLISER WEINSTUBE
RESTAURANTS «AU PREMIER»
GRILL-ROOM «CHEZ CINA»
BERN